



Die Projektteilnehmer in Moers haben sich viele Aktionen zum „Tag der Befreiung“ am 8. Mai ausgedacht.

Lokales

15. April 2025 | Seite 17

🕒 3 min.

Schüler bauen Anne-Frank-Versteck nach

Der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus jährt sich am 8. Mai 2025 zum 80. Mal. In Moers gibt es dazu viele Aktionen

Klara Helmes

Moers Der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus jährt sich am 8. Mai zum 80. Mal. Gleich mehrere Projekte laufen dazu in Moers. Am Gymnasium Filder Benden spielen Musiker der Moerser Musikschule die heute wenig bekannte Jazz-Propaganda von einst. Dazu haben Schüler eine erklärende Dokumentation vorbereitet. Im Hafthaus an der Haagstraße eröffnet eine Ausstellung mit sieben von Schülern der Anne-Frank-Gesamtschule gestalteten Zellen, wobei auch das Versteck der Anne Frank dargestellt werden soll. Am Nachmittag lädt der sci:moers zum großen Fest rund um den Barbaraplatz in Meerbeck. Den Abschluss bildet das Friedensgebet in der Stadtkirche.

Durch das leere Treppenhaus des ehemaligen Hafthauses an der Haagstraße schallen klare Trompetenklänge. Der Improviser in Residence, Bart Maris, kommt herunter und spielt dazu Variationen des Liedes der Moorsoldaten, einst im KZ komponiert und getextet. So eingestimmt, stellen am Donnerstag die Akteure ihre Projekte vor.

Geschichte erlebbar machen

Organisator und Ideengeber Konrad Göke: „Den Anlass, die breite Stadtgesellschaft einzubinden, gab in der Vergangenheit eine Romanlesung über Charlie and his Swing-Orchestra.“ Dabei spielten deutsche Musiker die damals verbotene Jazzmusik, die Heinrich Göbbels im Radio senden ließ. Damit wollte er den englischen Feind, begleitet von Fake-News der Propaganda, demoralisieren. Den Faden greifen die Gymnasiasten mit ihrer Dokumentation auf: Am 8. Mai spielen Mitglieder der Moerser Musikschule als Band „Braun! Schweig!“ die Propaganda-Musik, erläutert und erweitert dokumentiert von den Recherche-Ergebnissen der Schüler (Start: 11 Uhr, Zahnstraße 43). Fünf Abiturienten erstellen die Arbeit seit Jahresbeginn, wie Pädagogin Klara Vossebürger berichtet. Begleitet werden sie von Experten der Universität Bremen, die Geschichte erlebbar machen wollen.

Wir wollen den Gedenktag positiv besetzen, mit einem bunten Fest der Demokratie.

Frank Liebert

Sieben Zellen des Hafthauses öffnen sich am selben Tag ab 14 Uhr für Besuchergruppen. Wobei Konrad Göke besonders dem Besitzer und Hausherrn Mario Reschke dankt. Nach Vorstellungsbildern der Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule entstehen bis zum Gedenktag verschiedene Zellen. 35 junge Leute arbeiten hier mit. Schon jetzt baumelt da in einem Raum ein Strick herab – ein Symbolbild für die Endgültigkeit. Die Maler-Firma Marschmann macht es mit einem Umbau möglich, dass das Anne-Frank-Versteck nachgestellt werden kann. „Die Besucher gehen dann durch einen Schrank in den winzigen Raum“, erklärt Pädagogin Verena Michael. Weitere Zellen-Themen seien der damalige Widerstand, politische Gefangene, aber auch Aktuelles wie Abschiebung. Und: Bart Maris als Improviser in Residence wird eine Installation über die Moorsoldaten präsentieren.

Lebensfroh wird es auch: „Wir wollen den Gedenktag positiv besetzen, mit einem bunten Fest der Demokratie“, schildert Frank Liebert vom sci:moers. Daran beteiligten sich viele Institutionen wie die Awo oder der Paritätische. Die Swing-Band „Braun! Schweig!“ trete auf, Christian Behrens bringe Hüsch-Zitate mit. Zum Tagesausklang lädt Superintendent Wolfram Syben mit Dechant Herbert Werth ab 20.30 Uhr zum ökumenischen Gebet in die Stadtkirche. Um 21.01 Uhr sollen die Friedensglocken zum Tag der Befreiung ertönen.

Hauptsponsor des Aktionstages ist die Sparkasse am Niederrhein mit ihrer Stiftung. Alle Infos auch im Netz auf www.1945-2025.de